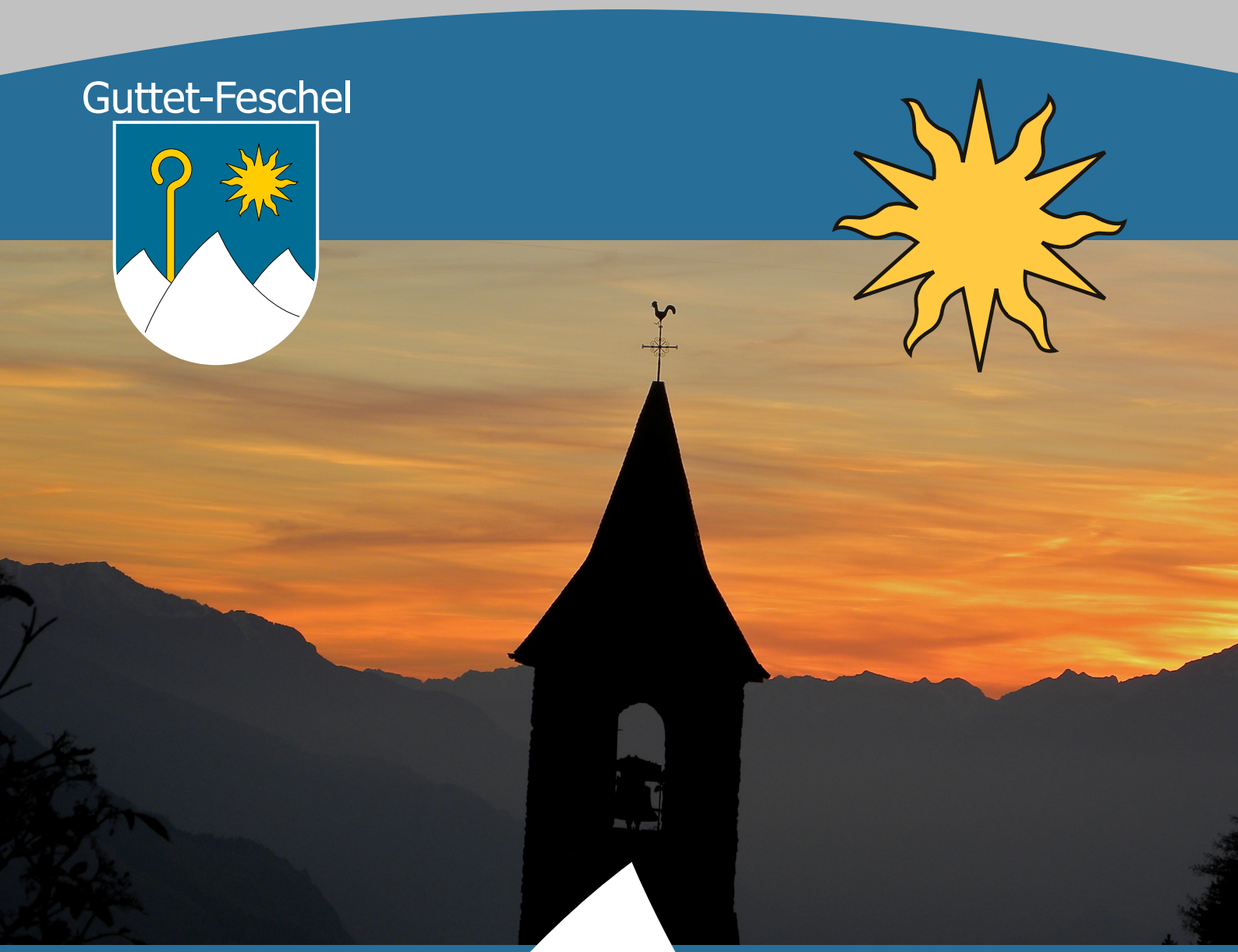
Guttet-Feschel



Infoblatt

Mai 2016

Service public – wie weiter?

Der Bundesrat legte 2004 in seinem «Bericht zur Grundversorgung in der Infrastruktur» den Service Public fest als «eine politisch definierte Grundversorgung mit Infrastrukturgütern und Dienstleistungen, welche für alle Bevölkerungsschichten und Regionen des Landes nach gleichen Grundsätzen in guter Qualität und zu angemessenen Preisen zur Verfügung stehen sollen.»

Früher umfasste das vor allem die Infrastrukturleistungen der staatlichen Monopolbetriebe – Bahn, Post, Telefon, Strom. Im Jahr 1982, unter dem wachsenden Liberalisierungsdruck erfolgte im Medienbereich eine Teil-Marktöffnung. Lokale Rundfunkversuche werden zugelassen, aber das SRG-Monopol auf sprachregionaler und nationaler Ebene sowie auf Gebührenprivileg wird nicht aufgehoben. In anderen Bereichen wird dies deutlicher. Unter Druck öffnen sich die Monopole von PTT und SBB. Liberalisierungen und Privatisierungen im öffentlichen Sektor werden bekämpft als Abbaugefahr für den Service Public oder im Namen der Deregulierung begrenzt. Der Service Public wird in vielen Bereichen zur politisch festgelegten öffentlichen Dienstleistung.

Zwei wichtige Fragen stellen sich:

1. Bedarf die zur Verfügung stehende Dienstleistung staatlichen Schutz?
2. Soll der Bund solche Angebote ausschreiben oder selber erbringen?

Will man den Service public in Randregionen und kleinen Gemeinden gewährleisten, soll der Bund monopolistische Infrastrukturen kontrollieren und Dienstleistungen garantieren, die gewünscht, aber wirtschaftlich nicht tragfähig sind.

Wie weit sind wir bereit zu gehen, um in der Schweiz besten Service Public zu erhalten?

Die Antwort gibt das Volk am 05. Juni 2016

Pfammatter Christian
Gemeindepräsident

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 Info 2016

Seite 9 Anzeige Einwohnerversammlung

Seite 11 Protokoll UV 11.12.2015

Seite 14 Bericht zur Verwaltungsrechnung Einwohnergemeinde

Seite 21 Anzeige Burgerversammlung

Seite 22 Bericht zur Verwaltungsrechnung Burgergemeinde

Seite 25 Ortsmarketing

Seite 26 Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung

Geburtstagsgratulationen (bei 80, 85, 90, ab 91 jedes Jahr)

Im 2. Halbjahr des Jahres 2016 feiern
den 80. Geburtstag: Köppel Oswald, 1936
den 93. Geburtstag: Kuonen Lydia, 1923
den 85. Geburtstag: Kuonen Rosa, 1931
den 80. Geburtstag: Hergesell Rüdiger, 1936
wir gratulieren ganz herzlich.

Info zur Jahresrechnung

Die Details zu den Jahresrechnungen können auf der Gemeindekanzlei oder unter www.guttet-feschel.ch: ► Politik
► Gemeindeversammlung, eingesehen werden.

Frühwarnsystem Finanzen

Die Gemeinde Guttet-Feschel nimmt an einem kantonalen Pilotprojekt teil. Ziel ist es, den Finanzhaushalt langfristig unter Kontrolle zu behalten.

Postzustellung Guttet-Feschel

Mittels Flugblatt informierte die Post die Bevölkerung im März 2016, dass die Zustellroute ändert.
Die Post trifft nun frühestens um 11 Uhr auf dem Gemeindegebiet ein. Dies wirkt sich vor allem für Betriebe äusserst negativ aus. Guttet-Feschel ist mit nahezu 450 Einwohnern die grösste Berggemeinde in der Region und wird neu von der Post als letzte bedient. Die Gemeinde intervenierte bei der Post und bat um eine Revision der Zustellroute. Derzeit laufen Verhandlungen.

Sommer-Job für StudentInnen

Zur Ergänzung unserer Teams suchen wir für die Sommermonate MitarbeiterInnen (Mindestalter 15 Jahre), Funktion abgestuft nach Alter:

- Mithilfe bei den allgemeinen Arbeiten der Gemeindearbeiter wie Unterhaltsarbeiten an Strassen, Wegen, Sportplatz, Schulhaus, Trinkwasser, Wässerwasser, Ara und Deponie.
- Mithilfe auf der Gemeindekanzlei: Archivierung, Sortierung, Klassierung.

InteressentInnen melden sich bitte bei der Gemeindekanzlei oder bei Gemeindepräsident Christian Pfammatter (079 234 26 52).

Umwelt und Verkehr

Felssicherung Losjini

Ab 09.05.2016 hat der Forstbetrieb mit den Sprengungen im Bereich „Losjini" begonnen. Es ist mit Behinderungen resp. Strassensperrungen während mindestens 3 Wochen zu rechnen. Die Aufhebung der Strassensperrung wird unter www.guttet-feschel.ch: ► Neuigkeiten bekanntgegeben.
Hier ein paar Eindrücke:

Sanierung Windhubelstrasse

Die Windhubelstrasse ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Sanierungsarbeiten wurden an die Firma Schnyder zu CHF 64'764.00 vergeben. Am 21.05.2016 begann man mit den Arbeiten. Die Anwohner sanieren bei dieser Gelegenheit ihre Leitungen.

PV-Anlage Kläranlage

Der Gemeinderat hat beschlossen, bei der Kläranlage eine Photovoltaik-Anlage anzubringen. Der Lüfter der Kläranlage muss konstant mit Strom versorgt werden; eine PV-Anlage ist deshalb vor allem für den Eigenverbrauch rentabel.

Winterbuslinie

Die Frequenz ist gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken. Die Linie war vom 15.12.2015 - 31.03.2016 in Betrieb.

Es wird nächstens eine Sitzung mit Leukerbad Tourismus, der LLB und der Gemeinde Leuk stattfinden, um eine Weiterführung zu besprechen. Eine Beteiligung in der bisherigen Form lehnt der Gemeinderat aus Kostengründen klar ab.

Öffnungszeiten Sammelstelle Werkhof Sommer

Wie bereits in den Vorjahren ist die Sammelstelle im Juli und August nur jeweils am letzten Samstag des Monats geöffnet:

- Samstag, 30.07.2016	11.00 - 11.30 h
- Samstag, 27.08.2016	11.00 - 11.30 h

Jeden Mittwoch ist wie immer von 15.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Ordnung und Sicherheit

E-Mail-Adressen mit der Endung guttet-feschel.ch

Adressen @guttet-feschel.ch sind nur für Personen im Dienste der Gemeinde zulässig.

Raumordnung

Bewilligungspflicht Parabolantennen

Für das Anbringen von Parabolantennen ist es weiterhin Pflicht, ein Baugesuch einzureichen. Allerdings hat der Gemeinderat am 12.05.2016 entschieden, die Gesuche künftig nicht mehr zu publizieren.
Der Bauherr soll die Antenne farblich dem Gebäude anpassen und einen möglichst unauffälligen Standort wählen.

Teilrevision Raumplanungsgesetz

Bereits mehrmals wurde über das Reformprojekt „Raumentwicklung 2020" diskutiert. Unsere Gemeinde weist gemäss den Resultaten der Bauzonenanalyse einen Überschuss an Bauzonenreserven auf, d.h. die Bauzonenreserven übersteigen den Bedarf der nächsten 15 Jahre.

Konkret bedeutet dies:
In der Gemeinde Guttet-Feschel gibt es 13.6 ha nicht überbaute Bauzone und es besteht ein theoretischer Bauzonenüberschuss von 13.4 ha. Alle, welche noch bauen möchten, werden gebeten, dringend mit Baukommissionspräsident Guido Köppel Kontakt aufzunehmen.

Bauen ausserhalb der Bauzone

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass für Bauten ausserhalb der Bauzone nicht die Gemeinde Bewilligungsinstanz ist. Solche Dossiers werden nach der Veröffentlichung an den Kanton zur Genehmigung weitergeleitet.

„Gnadenhof" in Guttet-Feschel

In der RZ vom 21.04.2016 ist zu lesen, dass Gemeinde und Betreiber sich in den Haaren liegen. Der Gemeinderat legt Wert auf eine korrekte Darstellung der Sachlage: Gegen einen ordnungsgemäss geführten Gnadenhof ist nichts einzuwenden. Was das kantonale Veterinäramt, die Dienststelle für Umweltschutz sowie die Dienststelle für Landwirtschaft vom Betreiber verlangen, ist nicht Sache der Gemeinde. Für die erstellten Bauten in der Bauzone hat die Gemeinde Baugesuche einverlangt.

Die Gemeinde war bisher in allen Fällen von frei laufenden Hunden sehr kulant und hat die Besitzer jeweils lediglich per Brief auf die Leinenpflicht innerorts hingewiesen. Dasselbe gilt für Pferdekot auf der Strasse.
Für alle Hunde, die ab 01.09.2008 angeschafft werden, sind Sachkundenachweiskurse obligatorisch. Es gilt für alle dieselbe Frist, noch nie wurde diese auf 5 Tage begrenzt.

Erziehung, Kultur, Sport

Neuanstellungen Schuljahr 2016-17

Die regionale Schulkommission hat die Anstellung von Alexandra Knubel aus St. Niklaus beschlossen. Lehrer Elmar Biffiger wird vermehrt im Informatikbereich für den Kanton tätig sein. Das durch den Abgang von Bernadette Locher freigewordene Pensum von ca. 50% erhält Philomene Meichtry. Im neuen Schuljahr werden 3 Abteilungen geführt:
H1 - H2: Isabelle Zengaffinen
H3 - H5: Philomene Meichtry und Kornelia Wyssen
H6 - H8: Alexandra Knubel und Elmar Biffiger

Musik- und Sportbeiträge

Wie bis anhin wird ein jährlicher Beitrag an Schulkinder für Musik- oder Sportunterricht geleistet. Es wird pro Kind und Schuljahr der Betrag von CHF 150.00 entrichtet. Bedingung ist, dass das Kind den Nachweis erbringt, an mindestens 80% der Übungen teilgenommen zu haben. Der Beitrag kann auf der Gemeindekanzlei gegen Vorweisung der Übungsbestätigung bis zum 31. Juli 2016 für das vergangene Schuljahr bezogen werden.

Beitrag an 3. OS-Schüler

Schüler, die das 3. OS-Jahr nicht in Leuk absolvieren und andernorts ein Schulgeld zu entrichten haben, wird der Betrag ausgezahlt, welche die Regionalschule Leuk kosten würde. Der genaue Betrag wird aus der Schulgeldabrechnung von Leuk am Ende des Schuljahres ersichtlich sein. Die Eltern sind gebeten, vor Schulbeginn ein entsprechendes Gesuch an die Gemeinde zu stellen. Im Weiteren beteiligt sich die Gemeinde an Transportkosten für Schüler, die das 9te obligato-

rische Schuljahr nicht in Leuk besuchen, mit einem Pauschalbetrag von Fr. 220.- pro Schuljahr. Am Ende des Schuljahres ist dieser Betrag mittels Originalquittung auf der Gemeindekanzlei beziehbar.

Tourismus-Strategie

Anlässlich der letzten Sitzung zwischen Gemeinde und Tourismus vom 22.04.2016 wurde Beatrice Meichtry für ihren engagierten Einsatz bei der Erarbeitung der Strategie geehrt.

Sie wird der Strategiegruppe auch weiterhin in beratender Funktion zur Seite stehen.

JUGENDARBEITSSTELLE
BEZIRK LEUK
FERIENPASS

Mathias Jäger hat sich entschlossen, das Arbeitsverhältnis zu beenden. Derzeit ist man auf der Suche nach einem(r) neuen Stellenleiter/in zu 80-100%.

Soziales

Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis

Betreuungs- und Entlastungsdienst des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis

Am 30. November 2015 begingen die Westschweizer Kantone den ersten gemeinsamen Tag der betreuenden Angehörigen. Anfang Mai feiern wir jeweils den Muttertag. Diese Tage lenken die Aufmerksamkeit auf wichtige Personen in unserem Umfeld. Damit dies nicht nur einmal im Jahr geschieht, könnte die neue Dienstleistung des SMZ für Sie interessant sein.

Der Betreuungsdienst des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis bietet die Möglichkeit, die Angehörigen zu Hause zu vertreten, wenn Sie einen freien Nachmittag brauchen oder in Ruhe einkaufen möchten.

Betreuende Angehörige leisten einen grossen Beitrag und engagieren sich oft Tag und Nacht für die Familienmitglieder. Oft werden Unterstützung und Handreichungen fast selbstverständlich und nebenbei verrichtet. Präsenz, Aufmerksamkeit und immerwährende Verfügbarkeit scheinen nach aussen nicht nach Arbeit auszusehen. Doch gerade solche Situationen, welche sich manchmal über Jahre erstrecken, können an den Kräften zehren.

Da bleibt oftmals wenig Zeit für sich selbst und es besteht die Gefahr, dass Sie an Ihre Grenzen stossen. Es ist niemandem geholfen, wenn Sie dabei auch noch krank werden. Um dies zu verhindern, möchte das SMZ Sie unterstützen. Sie gönnen sich eine kurze Auszeit und eine Spitex Mitarbeiterin widmet sich der betreuungsbedürftigen, älteren Person in ihrer gewohnten Umgebung.

Nähere Informationen über dieses Angebot und unsere weiteren Dienstleistungen finden Sie auf der Homepage www.smzo.ch, bei Fragen wenden Sie sich an betreuungsdienst@smz-vs.ch, oder Standort Leuk Telefon 027 474 97 33. Gerne schicken wir Ihnen unsere Informationsbroschüre zu. (Text: Verena Müller).

Vereine

Jugendverein

Der Jugendverein konnte an seiner letzten GV einen neuen Vorstand generieren. Wir wünschen dem jungen Team viel Erfolg und Ausdauer. Möge diese Arbeit sie stärken für künftige Ämter im Dienste der Allgemeinheit.

Reservationen Gemeindelokale / Verladekarte

Buchung unter www.guttet-feschel.ch: ► Verwaltung ► Reservationen, gewünschtes Objekt anwählen und Datum reservieren, sofern dieses zur gewünschten Zeit frei ist (grüne Markierung). Sollte das Objekt bereits reserviert sein, erscheint das entsprechende Datum andersfarbig:
- orange = provisorisch reserviert
- rot = definitiv reserviert

Jahreskalender – Anlässe in der Gemeinde

Alle Anlässe in der Gemeinde werden auf der Homepage der Gemeinde publiziert.
Bitte diese vor der Planung einer Veranstaltung kurz begutachten, um Terminkollisionen zu vermeiden.
Auf der Frontseite sind die kommenden vier Anlässe ersichtlich. Um alle Anlässe zu sehen, wie folgt vorgehen:
www.guttet-feschel.ch: ► Aktuelles ► Anlässe = Einschränkung nach Datumsbereich aufheben, aktualisieren.

Konsum Jahresabschluss 2015

Die erwünschte halbe Million-Marke ist geknackt. Der Umsatz beträgt im 2015 CHF 517'700.00. Erstmals seit langem konnte sogar ein Gewinn erzielt werden. Bravo.
In den letzten Jahren hat das Konsum erfolgreich auf regionale Anbieter und auf die Produktpalette der Volg-Gruppe gesetzt. Volg hat sich auf Dorfläden in ländlichen Regionen spezialisiert und erzielt 70% des Umsatzes mit regionalen Produkten. Vor allem die Volg-Hausmarken und Familienpreis-Produkte müssen sich vor den im Tal angesiedelten grossen Detailhandelsketten nicht verstecken. Dies hat nun im Januar auch ein Langzeitvergleich des Ktipp ergeben. Getestet wurde die Qualität der Lebensmittel von Volg, Coop, Globus, Manor, Lidl, Spar, Migros, Denner und Aldi. Mit einer Durchschnitts-Note von 4,68 schwangen die Volg-Lebensmittel oben aus und erzielten den ersten Platz unter allen getesteten Anbietern.

Alpe Obern Galm
3956 Guttet-Feschel

Trinkwasser

Die Wasserabstellung wird für beide Stafel jeweils auf den zweiten Samstag im Oktober festgesetzt.

Die Alpverwaltung übergibt dem Brunnenmeister der Gemeinde mittels Wartungsvertrag die Reinigung und Kontrolle der Quellen und Reservoire der Alpe. Diese Leistung wird von der Gemeinde jährlich in Rechnung gestellt.

PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Sprechende Bäume - Neue Attraktion im NLZ in Salgesch!

Durstige Bäume machen unhörbaren Lärm im Ultraschallbereich – Geräusche von Pflanzen lassen Rückschlüsse auf ihren Zustand und ihre Umweltbedingungen zu.

Die Medienkunst-Installation "trees: Pinus sylvestris" stellt das Leben einer Waldföhre (Pinus sylvestris) während der Hauptwachstumsphase im Mai/Juni 2015 dar.
Mit spezieller Sensorik wurden die akustischen Emissionen einer Waldföhre oberhalb von Salgesch aufgezeichnet. Die normalerweise nicht wahrnehmbaren Phänomene und Abläufe wurden anschliessend in Klänge übersetzt und auf künstlerische Weise erfahrbar gemacht. Die Installation, die derzeit in Salgesch bestaunt werden kann, resultiert aus einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Zürcher Hochschule der Künste ZhdK und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. Die Ausstellung ist in die aktuelle Expo „A9 - im Kreislauf der Natur - Ein Spiel mit den Gewalten" integriert.
Öffnungszeiten Ausstellung Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch:
Montag - Freitag: 08.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr. Samstag und Sonntag: 13.00 bis 17.00 Uhr.

Copyright: Marcus Maeder
Für den Naturpark Pfyn-Finges
Viola Anthamatten-Fryand
Kommunikationsbeauftragte

Anlässe

Kantonales Turnfest Muki/Kitu

Am 22. Mai 2016 fand bei strahlendem Wetter das Kantonale Turnfest der jüngsten Turner und Turnerinnen in Fully statt. Die Kinderturngruppe wurde für ihr fleissiges Üben belohnt und erreichte in den drei Wettkampfspielen mit dem 4. Rang ein hervorragendes Resultat. Wir gratulieren unseren Kitu-Kindern ganz herzlich.

Anzeige Urversammlung Einwohnergemeinde

Einwohnergemeinde

Freitag, 17. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Guttet

Traktanden:

1. Begrüssung

2. Wahl von Stimmenzählern

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Urversammlung vom 11.12.2015

4. Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Guttet-Feschel

   - Bericht Kontrollorgan
   - Genehmigung der Jahresrechnung

5. Sanierung Reservoire
   - Projektvorstellung
   - Kreditgenehmigung

6. Verschiedenes
   6.1 Neues Raumplanungsgesetz

Die Jahresrechnung 2015 sowie die weiteren Unterlagen liegen während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Guttet-Feschel, im Mai 2016

Gemeindeverwaltung
Guttet-Feschel

Der Präsident:
Christian Pfammatter

Die Schreiberin:
Albertine Oggier

Protokoll UV 11.12.2015

Anwesend:
Christian Pfammatter Vorsitz
Meichtry Regina
Dahinden Thomas
Kuonen Augusta
Oggier Albertine Gemeindeschreiberin
+ 11 Einwohnerinnen und Einwohner
= 16 Stimmberechtigte

Entschuldigt:
Köppel Guido, Zumstein Rico, Köppel Samuel

Zeit: 19.30 Uhr

Traktanden:

1 Begrüssung UV 2-2015
2 Wahl von Stimmenzählern
3 Genehmigung Protokoll Einwohnergemeinde 1-2015 und Burgergemeinde 1-2015
4 Kostenvoranschlag 2016 Einwohnergemeinde und Burgergemeinde
5 Indexierung Gemeindesteuern 2016
6 Orientierung über den Finanzplan 2016-2020
7 Ernennung Gemeindefähnrich-Stellvertreter
8 Verschiedenes, Infos UV 2/2015

1 Begrüssung

Christian Pfammatter begrüsst die Anwesenden zur Herbsturversammlung. Präsident Pfammatter hält fest, dass die Urversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss einberufen wurde und dass die dazugehörigen Unterlagen 20 Tage auf der Kanzlei zur Einsicht auflagen. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Die Traktanden werden verlesen und gutgeheissen.

Seit der letzten Urversammlung sind leider vier Todesfälle zu verzeichnen. Es sind dies Meichtry Julia, Scherrer Peter, Schnyder Martin und Schumacher Karl Fred. Man gedenkt ihrer in einer Schweigeminute.

2 Wahl von Stimmenzählern

Auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten wird Marty Marco als Stimmenzähler gewählt.

3. Genehmigung Protokoll EG 1-2015 und BG 1-2015

Die Protokolle wurden der Bevölkerung zugestellt. Es wird kein Verlesen verlangt.
Das Protokoll vom 19.06.2015 der Einwohnergemeinde wird einstimmig genehmigt.
Das Protokoll vom 16.06.2015 der Burgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

4. a) Kostenvoranschlag 2015 Einwohnergemeinde

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Kostenvoranschlag an seiner Sitzung vom 22.10.2015 beraten und genehmigt. Das Budget 2016 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 152'250.00 vor. Die gesamten Nettoinvestitionen betragen CHF 659'100.00 und fallen damit sehr hoch aus, was einen grossen Abschreibungsbedarf zur Folge hat. Dies wiederum wirkt sich negativ auf den Finanzhaushalt der Gemeinde aus. Eine Gebührenanpassung für Trink- und Abwasser wird nötig. Die entsprechenden Reglemente sind derzeit in Ausarbeitung.

Der Kostenvoranschlag 2016 der Einwohnergemeinde wird einstimmig genehmigt.

b) Kostenvoranschlag 2016 Burgergemeinde

Der Kostenvoranschlag der Burgergemeinde schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 3'650.00 ab. Die Aufwände und Erträge bei den einzelnen Funktionen weichen gegenüber dem Vorjahr nur gering ab. Gegenwärtig kann der Aufwandüberschuss noch durch vorhandenes Eigenkapital gedeckt werden. Die Investitionsrechnung sieht für die kommenden vier Jahre keine Investitionen vor.
Über den Kostenvoranschlag der Burgergemeinde stimmen nur die Burger ab.

Das Budget 2016 der Burgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

5. Indexierung Gemeindesteuern 2016

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22.10.2015 folgende Steueransätze für das kommende Jahr beschlossen:

- Kopfsteuer CHF 12.00
- Koeffizient 1.3
- Hundesteuer CHF 100.00
  (Gemeindeanteil, Kantonsanteil entfällt)
- Vergütungszins, Verzugszins
  und negativer Ausgleichszins: 3.5%
- Zinsgutschrift 0.15%
- Indexierung;
  Vorschlag des Gemeinderates 140%

Die Indexierung wird von der Urversammlung einstimmig gutgeheissen.

6. Orientierung über den Finanzplan 2016-2020

Der Gemeinderat hat die Aktualisierung in Zusammenarbeit mit dem Finanzplaner Martin Ming von der APROA AG Visp vorgenommen. Durch den Einbezug der veränderten Basisdaten (letztabgeschlossene Jahresrechnung mit Bestandesrechnung) kann die Aussagekraft des Finanzplanes für die Planjahre entscheidend erhöht werden. Die Bruttoinvestitionen der nächsten 5 Jahre sehen wie folgt aus:

- Bruttoinvestitionen in der Planperiode:
  CHF 4'771'100.00

- Total Investitionskostenbeiträge in der Planperiode CHF -702'000.00

- Total Nettoinvestitionen in der Planperiode
  CHF 4'069'100.00

Eigenkapital per 01.01.2015
CHF 6'202'818.00

Aufwandüberschuss in der Planperiode
CHF -1'197'078.00

Eigenkapital am Ende der Planperiode
CHF 5'005'731.00

Schlussfolgerungen:
Die geplanten Investitionen für die Planjahre 2016-2020 können zu 40.7% durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden. Das Nettovermögen der Gemeinde nimmt ab. Das Finanzvermögen pro Kopf beläuft sich auf Ende der Planperiode noch auf CHF 3'336.00. Die Abnahme innerhalb der Planperiode beträgt pro Kopf CHF 1'815.00. Um eine so starke Vermögensabnahme zu vermeiden, sollten bei den Investitionen nach Einsparungen gesucht oder geplante Investitionsprojekte redimensioniert werden.

7. Ernennung Gemeindefähnrich-Stellvertreter

An der Urversammlung vom 24.05.1997 wurden Köppel Edwin zum Gemeindefähnrich und Kuonen-Zurbriggen Josef zu seinem Stellvertreter ernannt. Kuonen Josef möchte sein Amt nun niederlegen. Es erfolgte eine Ausschreibung, worauf sich leider niemand meldete. Der Gemeinderat hat die Angelegenheit an der Sitzung vom 03.12.2015 behandelt. Köppel Samuel konnte nach Rücksprache überzeugt werden. Der Gemeinderat schlägt der Bevölkerung vor, die Ernennung von Köppel Samuel als Gemeindefähnrich-Stellvertreter gutzuheissen.
Die Bevölkerung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

8. Verschiedenes / Informationen

8.1 Realisierte und geplante Projekte

Das obere Wässerwasser konnte unter Federführung des Forstbetriebes vollständig saniert werden. Die Ägertenstrasse befindet sich in der Endphase. Die Sanierung der Alpstrasse wird im kommenden Frühjahr in Angriff genommen, der Bundesbeitrag ist zugesagt.
Der Vertrag mit der Alpe Obern-Galm ist auf gutem Wege, alle Beteiligten haben den Vorlagen zugestimmt.

8.2 Trinkwasserknappheit

Fredy Jäggi fragt, ob die beiden Brunnen in Feschel mit Trinkwasser gespeist werden. Dies wird von Präsident Pfammatter bejaht. Wenn dem so ist, findet Fredy Jäggi, dass bei Wasserknappheit in heissen Sommern mindestens ein Brunnen abgestellt werden sollte.

Weiter möchte er festhalten, dass die Feriengäste sehr schlecht informiert sind über Berieselungszeiten und Wassersparmassnahmen. Fredy schlägt ausserdem vor, dass man das Wasser, welches beim Schiessstand Feschel herunter fliesst, fassen könnte für Bewässerungen. Marty Marco ist der Meinung, dass hierfür Kosten und Nutzen in keinem Verhältnis stehen.

8.3 Hundekot

Fredy Jäggi ist der Ansicht, die Feriengäste sind zuwenig informiert, dass es Pflicht ist, den Kot einzusammeln. Man könnte eventuell Infotafeln aufstellen.

8.4 Parkplatz Feschel

Fredy Jäggi fragt, ob es möglich wäre bei der nächsten Feldmarkierung die Parkplätze breiter zu machen. Diese sind so eng, dass man bei grösseren Fahrzeugen keinen Platz mehr zum Aussteigen habe. Der Gemeinderat wird dem Anliegen Rechnung tragen.

8.5 Kommende Anlässe

Thomas Dahinden informiert über die bevorstehenden Anlässe:

19.12. Adventskonzert in der Pfarrkirche

25.12. traditioneller Jasstag im Gemeindehaus Feschel

27.12. Roggenbrot backen in Feschel

01.01. Umsingen des Kirchenchors

02.01. Neujahrsempfang der Gemeinde in der Turnhalle

8.6 Dankeswort des Präsidenten

Präsident Pfammatter dankt für die Teilnahme an der Versammlung. Ein weiterer Dank sei den Ratskolleginnen und -kollegen ausgesprochen, für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ein spezieller Dank ist auch an die Angestellten der Gemeinde sowie an alle gerichtet, die sich im Dienste der Gemeinde nützlich machen.

Um 20.28h schliesst Präsident Pfammatter die Vesammlung und lädt zu einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein ein.

Der Gemeindepräsident:

Christian Pfammatter

Die Gemeindeschreiberin:

Albertine Oggier

Bericht zur Verwaltungsrechnung 2015

1. Vorwort

Die Jahresrechnung 2015 wurde nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 und der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 erstellt.
Im Verwaltungsjahr 2015 konnte die Renovation des Pfarrhauses abgeschlossen werden. Auf dem Werkhof wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert und auch in Betrieb genommen. An diese Investition der erneuerbaren Energie hat der Bund einen Beitrag von CHF 21'550 ausgerichtet.

2. Jahresrechnung 2015

2.1 Einleitende Botschaft

Der Gemeinderat hat die Verwaltungsrechnung 2015 an der Sitzung vom 21. April 2016 genehmigt. Nachstehend einige Informationen zur Verwaltungsrechnung 2015, wie diese Ihnen in der Laufenden Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung unterbreitet wird.
Die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Verwaltungsrechnung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 97'469.16 aus. Das Ergebnis fällt besser aus als dies der Voranschlag vorsah. Hingegen fällt der Aufwandüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um 22.4% höher aus.
Die Erträge der Laufenden Rechnung fielen gegenüber dem Voranschlag höher aus und liegen um 5.2% über jenen der Vorjahresrechnung. Die Aufwände liegen über jenen des Voranschlages und um 5.8% über jenen des Vorjahres. Der ungleiche Anstieg der Aufwände zu den Erträgen hat zu einer Zunahme des Aufwandüberschusses beigetragen.
Der Voranschlag sah für das Jahr 2015 Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 388'600 vor. Die getätigten Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 337'968.19 und liegen um 13.0% unter dem budgetierten Betrag.
Die Finanzkennzahlen weisen gegenüber dem Vorjahr beim Selbstfinanzierungsgrad und der Bruttoschuldenvolumenquote verbesserte Werte aus. Hingegen hat sich die Selbstfinanzierungskapazität verschlechtert und das Nettovermögen pro Kopf reduzierte sich um CHF 496.

Das Eigenkapital nahm um den Aufwandüberschuss von CHF 97'469.16 ab und beläuft sich per 31.12.2015 auf CHF 6'105'348.60.
Die von der Urversammlung gewählte Revisionsstelle APROA AG hat die Buchführung und die Rechnung geprüft. Über die durchgeführte Prüfung wurde der Gemeinderat seitens der Revisionsstelle entsprechend informiert. Den Revisionsbericht finden sie abgedruckt in dieser Botschaft vor.

2.2 Überblick der Verwaltungsrechnung

	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
Laufende Rechnung	2015	2015	2014
	in CHF	in CHF	in CHF
Ergebnis vor Abschreibungen			
Aufwand	1.998.750	1.943.000	1.878.291
Ertrag	2.231.549	2.045.300	2.121.440
Selbstfinanzierungsmarge	232.799	102.300	243.149
Ergebnis nach Abschreibungen			
Selbstfinanzierungsmarge	232.799	102.300	243.149
Ordentliche Abschreibungen	330.268	301.000	322.765
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0
Aufwandüberschuss	97.469	198.700	79.616
Investitionsrechnung			
Ausgaben	472.130	824.600	613.309
Einnahmen	134.162	436.000	234.744
Nettoinvestitionen	337.968	388.600	378.565
Finanzierung			
Selbstfinanzierungsmarge	232.799	102.300	243.149
Nettoinvestitionen	337.968	388.600	378.565
Finanzierungsfehlbetrag	105.169	286.300	135.416
Finanzierungsüberschuss			

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'998'750.36 und einem Ertrag von CHF 2'231'549.39 mit einer Selbstfinanzierungsmarge von CHF 232'799.03 ab. Nach den ordentlichen Abschreibungen resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 97'469.16.
Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 337'968.19 und konnten zu 68.9% durch die selbsterarbeiteten Mittel finanziert werden. Die Rechnung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 105'169.16 ab. Das Nettovermögen reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um den Betrag des Finanzierungsfehlbetrages.

2.3 Gesamtübersicht der Jahresrechnung

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	2.329.019		2.244.000		2.201.056	
Total Ertrag		2.231.549		2.045.300		2.121.440
Ertragsüberschuss			-		-	
Aufwandüberschuss		97.469		198.700		79.616
Total	2.329.019	2.329.019	2.244.000	2.244.000	2.201.056	2.201.056
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	472.130		824.500		613.309	
Total Einnahmen		134.162		436.000		234.744
Nettoinvestitionen		337.968		388.500		378.565
Total	472.130	472.130	824.500	824.500	613.309	613.309
Finanzierung						
Übertrag Nettoinvestitionen	337.968		388.500		378.565	
Ord. Abschreibungen		330.268		301.000		322.765
Zus. Abschreibungen						
Abschr. Bilanzfehlbetrag						
Ertragsüberschuss LR		-		-		-
Aufwandüberschuss LR	97.469		198.700		79.616	
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		105.169		286.200		135.416
Total	435.437	435.437	587.200	587.200	458.181	458.181
Kapitalveränderung						
Finanzierungsüberschuss		-		-		
Finanzierungsfehlbetrag	105.169		286.200		135.416	
Investitionsausgaben		472.130		824.500		613.309
Investitionseinnahmen	134.162		436.000		234.744	
Abschreibungen	330.268		301.000		322.765	
Zunahme Nettovermögen						
Abnahme Nettovermögen		97.469		198.700		79.616
Total	569.599	569.599	1.023.200	1.023.200	692.925	692.925

2.4 Laufende Rechnung nach Funktionen

Die Laufende Rechnung 2015 nach Funktionen gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Allgemeine Verwaltung	313.028	105.138	315.900	90.500	300.194	106.938
Öffentliche Sicherheit	81.293	22.338	114.250	14.800	87.447	27.310
Bildung	496.425	117.229	527.800	102.300	534.478	129.396
Kultur, Freizeit, Kultus	179.547	55.430	125.100	1.900	138.837	10.736
Gesundheit	38.721	0	37.100	0	37.434	0
Soziale Wohlfahrt	195.588	42.464	166.050	2.950	136.239	24.752
Verkehr	367.155	146.535	375.800	126.600	370.337	128.973
Umwelt, Raumordnung	254.545	231.559	222.200	194.400	217.680	175.994
Volkswirtschaft	50.622	32.568	52.800	31.350	52.965	33.170
Finanzen, Steuern	352.095	1.478.288	307.000	1.480.500	325.445	1.484.172
Total	2.329.019	2.231.549	2.244.000	2.045.300	2.201.056	2.121.440
Aufwandüberschuss		97.469		198.700		79.616

Die Laufende Rechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 97'469.16 ab. Dieser fällt gegenüber der Vorjahresrechnung um 22.4% höher aus. Mehrheitlich weichen die Aufwände und Erträge der einzelnen Bereiche nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr ab.

Bei der „Allgemeinen Verwaltung" hat sich gegenüber dem Vorjahr der Aufwand bei den Verwaltungsliegenschaften erhöht. Dies steht im Zusammenhang mit der neuen Bestuhlung des Restaurants und dem erhöhten Personalaufwand bei den Verwaltungsliegenschaften. Die Mieterträge aus dem Gasserhaus fielen zum Vorjahr tiefer aus. Infolge eines Mieterwechsels stand eine Wohnung über einige Zeit leer. Das Pfarrhaus war das ganze Jahr bewohnt und vermietet.

Im Bereich der „Öffentlichen Sicherheit" sind für die Nachführung des Katasters und das GIS (Gebäudeinformationssystem) höhere Kosten angefallen. Ein Teil der Kosten für die Gebäudenachführung konnte weiterverrechnet werden. Der Aufwand bei der Feuerwehr konnte gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden und liegt um 43.1% unter dem budgetierten Betrag. Am Schiessstand fielen grössere Unterhaltsarbeiten an. Dieser Aufwand wurde über die Entnahme aus dem Renovationsfonds finanziert. Dadurch wurde die Jahresrechnung nicht zusätzlich belastet.

Bei der „Bildung" fielen Aufwand und Ertrag zum Vorjahr leicht tiefer aus. Der Nettoaufwand reduzierte sich um 6.4%. Die Beteiligung an der Besoldung und die Transportkosten der Primarschule machen 68.6% des Gesamtaufwandes in diesem Bereich aus. Bei der Orientierungsschule konnte gegenüber dem Vorjahr der Aufwand reduziert werden, obwohl erstmals eine Beteiligung an den Direktionsrat von CHF 27'937.05 anfiel. Im Vorjahr hat der Kanton eine Beteiligung an die Lehrerbesoldung der Sonderschulen in Rechnung gestellt, worauf im Berichtsjahr eine Gutschrift erteilt wurde. Daher weist dieses Konto einen Minusbetrag aus.

Im Bereich der „Kultur, Freizeit, Kultus" fallen Aufwand und Ertrag durch die Entnahme aus der Spezialfinanzierung und den Beitrag an die Investitionen am Spiel- und Sportplatz um CHF 43'818 höher aus. Der Aufwand für „Religiöse Veranstaltungen" fiel zum Vorjahr und Voranschlag aufgrund der Feier zum „40-jährigen Priesterjubiläum" von Pfarrer Thomas Michlig, zu welcher die gesamte Bevölkerung geladen war, höher aus.

Bei der „Gesundheit" hat sich der Aufwand aufgrund der Beteiligung an den Kosten zur ambulanten Suchtbehandlung und der Finanzierung der Rettungssysteme erhöht.

Bei der „Sozialen Wohlfahrt" erhöhte sich der Nettoaufwand zum Vorjahr um 36.9%. Dieser Aufwandanstieg entfällt auf den Beitrag der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, wie den Beitrag an die Betriebskosten der Pflegeheime und die Fürsorge/Sozialhilfe. Die Rückerstattung an die Sozialhilfe hat sich zum Vorjahr beinahe verdoppelt.

Beim „Verkehr" hat sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Der Ertrag fällt aufgrund der internen Verrechnung der Besoldung des Betriebspersonals höher aus. Der Aufwandrückgang entfällt auf die Gemeindestrassen.

Unter der „Umwelt und Raumordnung" müssen bei den Regiebetrieben Aufwand- oder Ertragsüberschuss als Entnahme respektive Einlage in die Spezialfinanzierung des jeweiligen Betriebs verbucht werden. Im Berichtsjahr weisen alle Regiebetriebe (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbewirtschaftung) einen Aufwandüberschuss von insgesamt CHF 55'498.39 auf. Dieser fällt im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Durch die Entnahme dieser Aufwandüberschüsse aus der Spezialfinanzierung wird das Rechnungsergebnis der Jahresrechnung verbessert ausgewiesen. Bei den Lawinenverbauungen erfolgte eine Auflösung der Spezialfinanzierung, welche als Beitrag an Investitionen verwendet wurde. Diese Entnahme hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung.

Im Bereich der „Volkswirtschaft" fallen Gesamtaufwand und -ertrag zum Vorjahr unwesentlich tiefer aus.

Bei den „Finanzen, Steuern" fallen die Steuererträge der natürlichen Personen im Vergleich zum Vorjahr um 7.9% tiefer aus. Ebenfalls haben sich die Steuererträge der juristischen Personen gegenüber dem Vorjahr um 45.6% reduziert. Die Erträge aus dem Ressourcen- und Lastenausgleichsfonds fielen zum Vorjahr um rund CHF 55'000 höher aus. Der Zinsertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Das Gemeindegesetz verlangt eine Mindestabschreibung von 10% auf dem Verwaltungsvermögen. Im Jahre 2015 wurden auf dem Verwaltungsvermögen Abschreibungen von 10.3% vorgenommen, womit den gesetzlichen Bestimmungen vollumfänglich entsprochen wurde.

2.5 Laufende Rechnung nach Arten

Die Laufende Rechnung 2015 nach Arten gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Personalaufwand	461.405		499.400		472.431	
Sachaufwand	622.000		640.600		617.577	
Passivzinsen	5.789		6.000		6.970	
Abschreibungen	364.886		313.000		341.808	
Beiträge o. Zweckbindung	5.225		4.000		3.295	
Entschäd. Gemeinwesen	69.336		34.900		78.526	
Eigene Beiträge	678.767		622.300		564.593	
Durchlaufende Beiträge	0		0		0	
Einlage Spezialfinanzierung	0		20.200		12.000	
Interne Verrechnungen	121.611		103.600		103.856	
Steuern		833.005		868.500		928.834
Regalien & Konzessionen		89		100		81
Vermögenserträge		181.498		155.000		164.790
Entgelte		336.602		288.050		337.294
Beiträge o. Zweckbindung		536.332		533.000		481.319
Rückerst. Gemeinwesen		38.243		0		22.036
Beiträge eigene Rechnung		44.362		40.750		38.898
Durchlaufende Beiträge		0		0		0
Entn. Spezialfinanzierung		139.807		56.300		44.330
Interne Verrechnungen		121.611		103.600		103.856
Total	2.329.019	2.231.549	2.244.000	2.045.300	2.201.056	2.121.440
Aufwandüberschuss		97.469		198.700		79.616

Diese Tabelle zeigt die Aufwände und Erträge nach Arten auf. Die entsprechenden Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2015 und der Rechnung 2014 können daraus ersehen werden.

2.6 Investitionen nach Funktionen

Die Investitionsrechnung 2015 nach Funktionen gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Allgemeine Verwaltung	45.482	0	8.000	0	90.562	0
Öffentliche Sicherheit	12.621	0	40.000	0	7.664	0
Bildung	9.198	0	13.500	0	0	0
Kultur, Freizeit, Kultus	0	43.818	0	0	0	0
Gesundheit	0	0	0	0	2.198	0
Soziale Wohlfahrt	2.252	0	2.000	0	2.142	0
Verkehr	321.590	0	599.000	372.000	250.851	120.000
Umwelt, Raumordnung	12.033	40.000	22.100	4.000	189.049	50.144
Volkswirtschaft	66.294	35.685	60.000	40.000	67.768	60.000
Finanzen, Steuern	2.660	14.659	80.000	20.000	3.076	4.600
Total	472.130	134.162	824.600	436.000	613.309	234.744
Nettoinvestitionen		337.968		388.600		378.565

Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2015 fallen gegenüber dem Voranschlag um rund CHF 51'000 und zum Vorjahr um rund CHF 41'000 tiefer aus.
Im Bereich der „Allgemeinen Verwaltung" entfielen die Investitionen ausschliesslich auf die Renovation des Pfarrhauses.
Bei der „Öffentlichen Sicherheit" fielen Kosten bei der Grundbuchvermessung an. Zudem wurden Anschaffungen von Feuerwehrmaterial getätigt. Vorgesehene Investitionen im Brandschutz und Feuerwehrlokal wurden nicht realisiert.
Beim „Unterrichtswesen" musste ein Beitrag an die Renovation des Regionalschulhauses geleistet werden, welcher unter dem budgetierten Betrag blieb.

Im Bereich „Kultur, Freizeit, Kultus" sind Einnahmen durch die Auflösung der Spezialfinanzierung „Pelzer" verbucht worden. Dadurch verringern sich die Sachgüter unter dem „Spiel- und Sportplatz" um CHF 43'818.
Beim „Verkehr" sind bei den Gemeindestrassen Investitionen von insgesamt CHF 243'903 getätigt worden. Diese sind unter dem im Voranschlag vorgesehenen Betrag geblieben, dies weil sich die Arbeiten bei der Sanierung der Alpstrasse verzögert haben. Für die Isolation des Werkhofs fielen noch Restkosten in der Höhe von CHF 16'404 an.
Im Bereich „Umwelt und Raumordnung" fielen beim Projekt Trinkwasserturbinierung keine Kosten an. Durch die Auflösung der Spezialfinanzierung „Lawinenverbauung" wurden Einnahmen von CHF 40'000 verbucht. Dadurch verringern sich die Sachgüter unter „Felssturz- und Lawinenverbauungen" um diesen Betrag.
Bei der „Volkswirtschaft" konnten die Sanierungsarbeiten am Wässerwasser „Oberes Wasser" abgeschlossen werden. Auf dem Werkhof wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert. Durch den Bund wurde an diese Anlage ein Investitionsbeitrag von CHF 21'555 geleistet.

2.7 Investitionen nach Arten

Die Investitionsrechnung nach Arten gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Sachgüter	405.710		742.000		602.888	
Beteiligungen	0		0		0	
Eigene Beiträge	66.420		82.600		10.421	
Übrige aktiv. Ausgaben	0		0		0	
Abgang von Sachgütern		14.659		124.000		4.600
Nutzungsabgaben		0		0		14.900
Beteiligungen		0		0		0
Beiträge eigene Rechnung		119.503		312.000		215.244
Total	472.130	134.162	824.600	436.000	613.309	234.744
Überschuss Investitionen		337.968		388.600		378.565

Dieser Tabelle kann entnommen werden, dass die budgetierten Investitionen zur Mehrheit auf die Sachgüter entfallen.

2.8 Bilanz / Bestandesrechnung 2015

Bestandesrechnung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
Aktiven	**6.797.694**	**7.032.909**
Finanzvermögen	**3.791.493**	**4.083.392**
Flüssige Mittel	775.158	362.283
Guthaben	554.857	570.906
Anlagen	2.127.945	2.779.440
Transitorische Aktiven	333.534	370.763
Verwaltungsvermögen	**2.867.508**	**2.859.808**
Sachgüter	2.647.307	2.623.807
Darlehen und dauernde Beteiligungen	-	-
Investitionsbeiträge	220.201	236.001
Übrige aktivierte Ausgaben	-	-
Spezialfinanzierungen	**138.693**	**89.709**
Vorschuss für Spezialfinanzierungen	138.693	89.709
Passiven	**6.797.694**	**7.032.909**
Verpflichtungen / Fremdkapital	**524.760**	**571.682**
Laufende Verpflichtungen	244.572	252.056
Kurzfristige Schulden	-	-
Mittel- und langfristige Schulden	33.000	63.510
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	235.348	237.656
Rückstellungen	2.440	2.560
Transitorische Passiven	9.400	15.900
Spezialfinanzierungen	**167.586**	**258.409**
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	167.586	258.409
Vermögen	**6.105.349**	**6.202.818**
Eigenkapital	6.105.349	6.202.818

2.9 Abschreibungstabelle

Kontobezeichnung	Wert 01.01.2015 in CHF	Zunahme in CHF	Abnahme in CHF	Wert vor Abschreibung in CHF	Abschreibung in CHF	Wert 31.12.2015
Grundstücke	12.000	2.660	14.659	1		1
Tiefbauten	1.300.302	315.528	97.948	1.517.882	154.680	1.363.202
Hochbauten	945.002	119.041	21.555	1.042.488	108.486	934.002
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	366.500	21.035	-	387.535	39.635	347.900
Übrige Sachgüter	3	2.416		2.419	217	2.202
Investitionsbeiträge	236.001	11.451		247.452	27.251	220.201
TOTAL	2.859.808	472.130	134.162	3.197.776	330.268	2.867.508

2.10 Finanzkennzahlen

			Rechnung 2015	Rechnung 2014
Selbstfinanzierungsgrad			66,4%	64,2%
Selbstfinanzierungsmarge in % der Nettoinvestition				
Bewertung	mehr als 100%	sehr gut		
	80 bis 100%	gut		
	60 bis 80%	genügend (kurzfristig)		
	0 bis 60%	ungenügend		
	weniger als 0%	sehr schlecht		
Selbstfinanzierungskapazität			11,8%	12,3%
Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages				
Bewertung	mehr als 20%	sehr gut		
	15 bis 20%	gut		
	8 bis 15%	genügend		
	0 bis 8%	ungenügend		
	weniger als 0%	sehr schlecht		
Ordentlicher Abschreibungssatz			10,3%	10,1%
Ordentliche Abschreibungen in % des Verwaltungsvermögens				
Bewertung	10% und mehr	genügend		
	8 bis 10%	mittelmässig		
	5 bis 8%	schwach		
	2 bis 5%	ungenügend		
	weniger als 2%	vollkommen ungenügend		
Nettoschuld pro Kopf			-7.633	-8.129
Ordentliche Abschreibungen in % des Verwaltungsvermögens				
Bewertung	< 3'000	klein		
	3'000 bis 5'000	angemessen		
	5'000 bis 7'000	gross		
	7'000 bis 9'000	sehr gross		
	> 9'000	ausserordentlich gross		
Bruttoschuldenvolumenquote			26,6%	29,0%
Bruttoschuld in % des Ertrages der Laufenden Rechnung				
Bewertung	weniger als 150%	sehr gut		
	150 bis 200%	gut		
	200 bis 250%	genügend		
	250 bis 300%	ungenügend		
	mehr als 300%	sehr schlecht		

Die Finanzkennzahlen zeigen, dass sich die finanzielle Situation der Gemeinde gegenüber dem Vorjahr bei einzelnen Kennzahlen verbessert, respektive verschlechtert hat.

Die Kennzahl über den Selbstfinanzierungsgrad besagt, dass die im Jahre 2015 getätigten Investitionen zu 68.9% durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden konnten.

Die Kennzahl der Selbstfinanzierungskapazität zeigt das Verhältnis zwischen dem Finanzertrag und den selbsterarbeiteten Mitteln (Cash flow) aus der Laufenden Rechnung auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Kennzahl um 0.5 Prozentpunkte verschlechtert.

Auf das abzuschreibende Verwaltungsvermögen wurden 10.3% Abschreibungen getätigt. Damit liegt dieser Wert über der Mindestabschreibung von 10%.

In den vorangegangenen Jahren hat die Gemeinde Investitionen getätigt, welche nur teilweise durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden konnten. Dadurch hat sich das Nettovermögen pro Kopf zum Vorjahr um CHF 496 verringert.

Die Bruttoschuldenvolumenquote zeigt das Verhältnis zwischen der Bruttoschuld und dem Finanzertrag der Laufenden Rechnung auf. Diese Kennzahl hat sich im Jahr 2015 verbessert und deren Wert liegt bei einem „sehr gut".

2.11 Verpflichtungs- und Zusatzkredite

Objekt	Konto	Org.	Kredit			Beansprucht		Restbetr.
			ursprüngl.	zusätzl.	gesamt	01.01	31.12	
keine								

2.12 Schlussbemerkungen

Die vorgelegte Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab. Das Eigenkapital verringert sich um diesen Aufwandüberschuss. Die geplanten Nettoinvestitionen konnten zu 66.4 % durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden. Die Restfinanzierung erfolgte über vorhandene flüssige Mittel.

APROA

Bericht der Revisionsstelle
an die Urversammlung der

Einwohnergemeinde Guttet-Feschel

Als Revisor gemäss Art. 83 bis 86 des Gemeindegesetzes des Kantons Wallis vom 5. Februar 2004 (nachfolgend GemG) und gemäss der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 (nachfolgend VFFG) haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Guttet-Feschel, bestehend aus der Bilanz, der Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und dem Anhang für das Rechnungsjahr 2015, abgeschlossen per 31.12.2015, geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Art. 74 ff. GemG sowie den Bestimmungen der VFFG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems in Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, damit diese frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie der Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des GemG und der VFFG und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Aussagen in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die per 31.12.2015 abgeschlossene Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFG) und den entsprechenden Reglementen.

Weitere Feststellungen

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 83 ff. GemG und Art. 72 und 73 VFFG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung halten wir ergänzend fest, dass

- die Bewertung der Beteiligungen und anderer Teile des Finanzvermögens angemessen ist;
- die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen der VFFG entsprechen;
- die Einwohnergemeinde ein Nettovermögen aufweist und dieses im Rechnungsjahr im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat;
- gemäss unserer Beurteilung die Einwohnergemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen;
- die Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat stattgefunden hat.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 11. Mai 2016

Freundliche Grüsse
APROA AG

Pascal Indermitte
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Ming

Beilage: Jahresrechnung 2015

Burgergemeinde

Freitag, 17. Juni 2016 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Guttet

Traktanden:

1. Begrüssung

2. Wahl von Stimmenzählern

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Urversammlung vom 11.12.2015

4. Jahresrechnung 2015 der Burgergemeinde Guttet-Feschel
   - Bericht Kontrollorgan
   - Genehmigung der Jahresrechnung

5. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2015 sowie die weiteren Unterlagen liegen während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Guttet-Feschel, im Mai 2016

Burgerverwaltung
Guttet-Feschel

Der Präsident:
Christian Pfammatter

Die Schreiberin:
Albertine Oggier

Bericht zur Verwaltungsrechnung 2015

1. Vorwort

Die Jahresrechnung 2015 wurde nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 und der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 erstellt.
Die von der Burgerversammlung gewählte Revisionsstelle APROA AG hat die Buchführung und die Rechnung geprüft. Über die durchgeführte Prüfung wurde der Rat seitens der Revisionsstelle entsprechend informiert. Den Revisionsbericht finden Sie abgedruckt vor.

2. Jahresrechnung 2015

2.1 Bericht zur Jahresrechnung

Die auf den 31.12.2015 abgeschlossene Verwaltungsrechnung wurde durch den Burgerrat an der Sitzung vom 21. April 2016 genehmigt. Nachstehend unterbreiten wir Ihnen die Jahresrechnung 2015, welche die Bestandesrechnung und die Laufende Rechnung enthält.
Im Rahmen der Revision der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden werden nach Art. 24bis die Burgergemeinden von der Verpflichtung einer einleitenden Botschaft unter bestimmten Auflagen befreit. Die Burgergemeinde Guttet-Feschel erfüllt diese Kriterien und verzichtet auf eine einleitende Botschaft.
Die Jahresrechnung 2015 weist in der Laufenden Rechnung Aufwände von CHF 8'737.70 aus. Diesen stehen Erträge von CHF 4'539.71 gegenüber, woraus ein Aufwandüberschuss von CHF 4'197.99 resultiert.
Im Verwaltungsjahr 2015 wurden keine Investitionen getätigt.

2.2 Laufende Rechnung nach Funktionen

Die Laufende Rechnung 2015 nach Funktionen gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Allgemeine Verwaltung	2.060	0	1.600	0	1.948	0
Volkswirtschaft	2.033	4.529	3.100	5.400	1.263	4.360
Finanzen, Steuern	4.644	11	4.500	50	5.055	12
Total	8.738	4.540	9.200	5.450	8.267	4.372
Aufwandüberschuss		4.198		3.750		3.895
Ertragsüberschuss						

Die Laufende Rechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4'197.99 ab. Dieser fällt gegenüber der Vorjahresrechnung und zum Voranschlag um 7.8% respektive um 11.9% höher aus.

2.3 Bilanz / Bestandesrechnung 2015

Bestandesrechnung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
Aktiven	206.086	210.974
Finanzvermögen	95.220	95.473
Flüssige Mittel	95.220	95.469
Guthaben	0	4
Verwaltungsvermögen	110.866	115.501
Sachgüter	110.866	115.501
Passiven	206.086	210.974
Verpflichtungen / Fremdkapital	98.395	99.200
Laufende Verpflichtungen	98.395	99.200
Spezialfinanzierungen	63.568	63.453
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	63.568	63.453
Vermögen	44.123	48.321
Eigenkapital	44.123	48.321

Das Eigenkapital hat um den Aufwandüberschuss von CHF 4'197.99 abgenommen. Die Bilanzsumme hat sich reduziert.

2.4 Abschreibungstabelle

Kontobezeichnung	Wert 01.01.2015	Zunahme	Abnahme	Wert vor Abschreibung	Abschreibung	Wert 31.12.2015
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Alpe und Weiden	1			1	-	1
Gebäude und Grundgüter	26.000			26.000	2.600	23.400
Burgerhaus	10.500			10.500	1.100	9.400
Wälder	79.000		935	78.065	-	78.065
TOTAL	115.501	-	935	114.566	3.700	110.866

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (ohne Wälder) betragen 10.1% und liegen über der vom Gemeindegesetz verlangten Mindestabschreibung von 10%.

2.5 Verpflichtungs- und Zusatzkredite

Objekt	Konto	Org.	Kredit			Beansprucht		Restbetr.
			ursprüngl.	zusätzl.	gesamt	01.01	31.12	
keine								-

2.5 Schlussbemerkungen

Die vorgelegte Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab. Das Budgetgleichgewicht, wie dies das Gemeindegesetz verlangt, wird eingehalten. Das Eigenkapital reduziert sich um den Aufwandüberschuss.

APROA

Bericht der Revisionsstelle
an die Burgerversammlung der

Burgergemeinde Guttet-Feschel

Als Revisor gemäss Art. 83 bis 86 des Gemeindegesetzes des Kantons Wallis vom 5. Februar 2004 (nachfolgend GemG) und gemäss der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 (nachfolgend VFFG) haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Burgergemeinde Guttet-Feschel, bestehend aus der Bilanz, der Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und dem Anhang für das Rechnungsjahr 2015, abgeschlossen per 31.12.2015, geprüft.

Verantwortung des Burgerrates

Der Burgerrat ist für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Art. 74 ff. GemG sowie den Bestimmungen der VFFG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems in Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, damit diese frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Burgerrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie der Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des GemG und der VFFG und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Aussagen in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die per 31.12.2015 abgeschlossene Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFG) und entsprechenden Reglementen.

Weitere Feststellungen

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 83 ff. GemG und Art. 72 und 73 VFFG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung halten wir ergänzend fest, dass

- die Bewertung der Beteiligungen und anderer Teile des Finanzvermögens angemessen ist;
- die Höhe der buchhalterischen Abschreibungen den Bestimmungen der VFFG entsprechen;
- die Verschuldung der Burgergemeinde klein ist und im Verwaltungsjahr im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat;
- gemäss unserer Beurteilung die Burgergemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen;
- die Schlussbesprechung mit dem Burgerrat stattgefunden hat.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 25. April 2016

APROA AG

Pascal Indermitte
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Ming

Beilage: Jahresrechnung 2015

Newsletter

Alpfest Chermignon

Datum: Sonntag, 10. Juli 2016
Ort: Alpe Chermignon

Um 10.30 Uhr findet eine hl. Messe statt. Ab 11.00 Uhr Alpfest mit Kantinenbetrieb. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Beat Steiner.

09.15 Uhr Bus ab Bahnhof Leuk
19.00 Uhr Rückfahrt

Alpfest Obern-Galm

Datum: Sonntag, 24. Juli 2016
Ort: Alpe Galm

Traditionsgemäss findet um 10.30 Uhr eine hl. Messe statt. Diese wird gesanglich vom Kirchenchor Guttet-Feschel umrahmt.
Anschliessend wird ein urchiges Alpfest mit Tanz und Unterhaltung gefeiert. Eine reichhaltige Kantine sorgt für das leibliche Wohl der Anwesenden.

Bundesfeier

Datum: 31. Juli 2016
Ort: Schulhausplatz Wiler
Festrednerin: Regina Meichtry, Gemeinderätin/Suppleantin

Stossen Sie mit uns auf den Geburtstag der Schweiz an. Der Anlass wird umrahmt vom Tambouren- und Pfeiferverein Guttet-Feschel.

Blumenwelt Feschel

Datum: 26. August 2016 bis Sonntag 28. August 2016
Ort: Dorf Feschel

Besuchen sie die einzigartige 120 Meter lange Blumenstrasse (Blumenteppich) durch das Dorfgässchen Feschel, kreiert durch Privatpersonen.

Viele verschiedene Ateliers, musikalische Unterhaltung, ein Koffermarkt und Festbetrieb mit verschiedenen Spezialitäten warten auf Sie.

Shuttle-Bus Betrieb ab Wiler.

Roadmovie in Guttet-Feschel

Datum: Dienstag, 20. September 2016
Ort: Turnhalle Wiler, Guttet-Feschel

Es wird die Schweizer Dokumentation «Above and Below» von Nicolas Steiner aus Turtmann gezeigt.

Der Regisseur Nicolas Steiner zeigt den Zuschauern ganz unterschiedliche Lebenskünstler in ihren verborgenen Existenz- und Lebensräumen im Westen der Vereinigten Staaten.

Gemeindekanzlei und Info-Stelle Tourismus

Dienstag: 07.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 027 473 17 70 Fax: 027 473 37 74
E-Mail: gemeinde@guttet-feschel.ch
Internet: www.guttet-feschel.ch
Der Präsident ist am Dienstagvormittag ca. 09.00-11.30 Uhr in der Kanzlei anwesend.
Ansonsten auf Terminvereinbarung per Natel: 079 234 26 52.

Deponie Werkhof

(Separatsammelstelle)
Mittwoch: 15.30 – 16.30 Uhr
Samstag: 11.00 – 11.30 Uhr
Tel.: 027 473 41 48

Dez., Jan., Feb., März, Juli, Aug.:
Mittwoch wie oben, jedoch nur letzten Samstag im Monat jeweils 11.00 - 11.30 Uhr
(30.07.16 / 27.08.16 / 31.12.16)

Karton- und Papiersammlungen 2016

Alle 4 Wochen kann Karton und Papier entsorgt werden. Das Material ist gebündelt bei den Kehrichtsammelstellen zu deponieren, jeweils vor 14 Uhr. Sammeltag Freitag:

- Freitag 17.06.2016
- Freitag 15.07.2016
- Freitag 12.08.2016
- Freitag 09.09.2016
- Freitag 07.10.2016
- Freitag 04.11.2016
- Freitag 02.12.2016

Leseecke Schulhaus

Offen in den geraden Kalenderwochen
Montag: 15.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 10.00 Uhr
(Eingang links beim Schulhausplatz)
In den Schulferien bleibt die Leseecke geschlossen.
Tel.: 027 473 16 50

RAIFFEISEN

Bankfiliale Guttet-Feschel

Montag: 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 11.00 Uhr
ansonsten nach Vereinbarung.
Tel.: 027 933 13 08
Fax: 027 933 13 14 (Gampel)
E-Mail: gampel-steg@raiffeisen.ch
Internet: www.raiffeisen.ch/gampel-steg

visavis

DIE POST

Dorfladen / Postagentur

Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag: nachmittags geschlossen
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr
Tel.: 027 473 36 20

Restaurant Sonnenberg

Dienstag – Freitag: 08.30 – 23.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 22.00 Uhr
Montag geschlossen
Tel.: 027 473 35 15 Natel: 079 743 63 26